

Technische Anforderungen an ein OER-Portal für Brandenburger Hochschulen – Bewertung Edu-Sharing

Allgemeine Anforderungen	Edu-Sharing 5.1	Erläuterungen Edu-Sharing 5.1 (aktuell)	Erläuterungen Edu-Sharing 6.0 (vgl. Sommer 2021)
▼ Berücksichtigung existierender Standards zu OER-Handling und Datenaustausch			
Metadaten-Erfassung und -Speicherung nach OER-Metadaten-Standard	⚠	Ein zentraler Metadaten-Standard kann selbst definiert werden (Metadaten-Set). Neben der Verwendung des OER-Metadatenstandards der OER Repo AG ist so auch die Anpassung bzw. Erweiterung um »Brandenburger Metadaten« möglich.	Neue Metadatensets: Metadatensets werden besser in das System integriert und bieten bessere Accessibility sowie Bedienbarkeit mit Tastaturnavigation
Formulierung und Zuweisung von Lizenz-Standards für offene Lizenzierungen von digitalen Artefakten (CC-Lizenzen, Gnu, MIT)	✓	auch individuelle Lizenzmodelle lassen sich abbilden	
Automatische Lizenz- und Quellangabe	✓	Bei der Nachnutzung von edu-sharing Inhalten werden grundsätzliche Daten zu Lizenz, Urheberschaft, Bezeichnung des Materials mit ausgeliefert, wodurch die eindeutige Referenzierung der OER-Quelle automatisch gesichert wird.	
Versionierung von Artefakten und Verweisen: es existiert eine Versionsverwaltung Erzeugung neuer Versionen bei Änderung von Eigenschaften des Artefakts Vergabe automatisierter und eigener Versionsnummern	✓	Ein neuer Veröffentlichungs-Workflow mit versionierten Kopien für eine reversionssichere Verwaltung von persistenten Dokumenten.	
▼ Einheitliche Richtlinien für Verwaltungs-Prozesse			
Es existiert eine Nutzerverwaltung	✓	DSGVO/Privacy: Konfigurationsmöglichkeiten für die Sichtbarkeit von E-Mail-Adressen von Benutzern & Autoren	
Es existieren Nutzerrollen mit Rechtemanagement: Redaktionssystem zur Kuratierung der Inhalte Veröffentlichung von Inhalten optional über einen Redaktionsablauf	✓	Hochschulspezifische Kuratierung bzw. Sammlung von Inhalten ist möglich.	
Definition eigener Workflows: zu prüfen, hat Mängel, geprüft, kein Status, u.ä.	✓		
Löschung von Material ermöglichen (falls bspw. nicht korrekt lizenziert wurde)	✓	Administrations-Werkzeuge: Neue Tools, um z.B. Wertebereiche per CSV zu mappen, Objekte im Bulk zu überarbeiten oder zu löschen	
Identifikation und Vermeidung von Duplikaten	⚠	Entwicklungspotential: Duplikate werden ausschließlich über den Materialtitel identifiziert. Duplikat-Identifikation anhand von Hash oder Versionierungsinformationen wäre wünschenswert, ebenso automatisierte Dienste (Bots).	
Identifikation und Vermeidung von nicht existierenden oder unvollständigen Verweisen / Verlinkungen	✗	Entwicklungsbedarf: siehe Vermeidung von Duplikaten	
▼ Schnittstellen und Erweiterbarkeit			
Berücksichtigung bekannter Formate: REST-API, OAI (Open Archives Initiative) Service-API, xAPI	✓	API: Das System unterstützt eine Synchronisation mit externen Daten von fremden Quellen (z.B. Crawling). Remote-Systeme: Vollständige Kommunikation mit anderen Apps per REST-API, SOAP entfällt	
Anschluss an OER-Search-Index (oersi)	✓		
Offene Schnittstellen für Integration in vorhandene/zukünftige Systeme	✓		
▼ Durchlässigkeit und Öffnung nach außen ermöglichen			
Anbindung von öffentlichen und eigenen Quellen / Bibliotheken (OPUS)	⚠	Entwicklungspotential: Die OPUS4 Repository-Software verfügt über eine REST-API, die für die Entwicklung eines Kommunikationsweges zwischen OPUS4 und Edu-Sharing genutzt werden kann.	
Anbindung eigener Plattformen (LMS, WebCMS, Portfoliosysteme, Autorentools)	⚠	Entwicklungspotential: das in Brandenburg gängige LMS wird von Edu-Sharing grundsätzlich bidirektional unterstützt: Inhalte aus Edu-Sharing können über Moodle direkt gefunden und eingebettet werden. Inhalte in Moodle können über die Edu-Sharing Schnittstelle technisch zu Edu-Sharing übertragen werden. Für letztgenanntes Szenario bedarf es der Entwicklung eines Plug-Ins	
Anbindung an existierende OER-Portale	⚠	Edu-Sharing Instanzen mit gleicher Haupt-Versionsnummer (bspw. 5 oder 6) können miteinander kommunizieren und Daten austauschen. Dies funktioniert nicht über Instanzen verschiedener Haupt-Versionsnummern hinweg.	
ohne Zugangsbeschränkung durchsuchbar und abrufbar	✓		
▼ Materialorganisation und -darstellung			
Öffentliches Schaufenster eigener Lerninhalte / der eigenen Redaktionen	✓		
Rendering (Abspiel-Service für Formate, die der Browser nicht darstellen kann, z.B. Moodle-Kurse)	⚠	Entwicklungspotential: Erweiterung der Rendering-Dienste um hochschulrelevante Dateiformate: pptx, keynote, R, md uvm). die es ermöglichen, Vorschauen von Dateiinhalten direkt im Browser zu generieren.	
Schlagwortvergabe	✓		
eigene Materialsammlungen anlegen	✓		
eigene Materialsammlungen teilen	⚠	Bulk-Freigabe: Materialien können im Bulk freigegeben werden.	
Außendarstellung der Hochschule sichern (HS-Branding ermöglichen)	✓		
Autorenidentifikation: DFN-Zugang bzw. Identitätskontrolle	⚠	Entwicklungspotential: Anschluss über DFN-Dienst (Shibboleth) für Brandenburger Hochschulen	
Automatische Identifikation der Hochschul-Zugehörigkeit	⚠	Siehe Anschluss DFN-Dienst.	
OER-Ablageort (physische Speicherung von Inhalten bzw. Quelldateien)	✓		
OER-Verweise (physische Speicherung von Inhalts-verweisen)	✓		
Zertifizierung	✗	Entwicklungspotential: Integration von Hochschulspezifischen Zertifikat-Diensten über vorhandene Schnittstellen	
eindeutige Material-Identifizierung	✓		
Metadaten in maschinenlesbarer Form (RDF und/oder XML)	✓		
Föderierte Suche: wird als Funktion eines zentralen OER-Portals verstanden, die es generell ermöglicht über OER-Bestände verschiedener Anbieter hinweg zu recherchieren	✓	Elasticsearch: Das System bietet als alternatives Suchsystem Nutzung von Elasticsearch mit neuen Indexierung-Features insbesondere für Metadaten, Tracking-Daten (Nutzung) und Bildern.	